

Schulnachrichten.

Von Michaelis 1866 bis Michaelis 1867.

A. Allgemeine Lehrverfassung.

Ober-Prima.

Ordinarius: Prof. Zumpt.

Religion. Uebersicht der christlichen Lehre mit Lectüre des Neuen Testaments in der Ursprache. Wiederholungen. 2 St. Ranke. — Deutsch. Die Geschichte der deutschen Literatur von der Reformation bis auf Schiller und Göthe; gelesen wurde im Sommer der zweite Theil des Nibelungenliedes mittelhochdeutsch. Daneben freie Vorträge der Schüler. Im W.: über die Kudrun und aus Freiligrath's Gedichten, im S.: aus dem Gebiete der neueren Literatur (Matth. Claudius, Tieck, Chamisso, Freiligrath, Penau, Gaudy, Anastasius Grün). 2 St. w. Logik: Trendelenburg *elementa logices Aristotel.* S. 1. bis 34. (im W.: 1. bis 14., im S.: 15. bis 31., 33. und 34.). 1 St. w. Alle vier Wochen ein Aufsatz. Themata im Winter-Semester: 1) a. Des Herbstes mag sich freuen, was eine Frucht getragen, da, was nur Blätter trug, vor seinem Hauch muß jagen. Rede. — b. Ein Tag aus dem Leben eines wandernden Handwerksburschen. c. Gedichte von Freiligrath (nach Inhalt und Versmaß). — 2) a. Der Erfolg ist offenbar, die Absicht aber niemals klar, darum wird man alle Menschengeschichten ewig nach dem Erfolge richten. b. Das Königreich England (Weltstellung, Name, Grenzen, Theile). c. Göthe's Gedicht *Man Aga*. — 3) a. Jüngling merke Dir in Zeiten, wo sich Geist und Sinn erhebt, daß die Muse zu begleiten, doch zu leiten nicht versteht. b. Die richterliche Thätigkeit der römischen Könige. c. Gellert's Fabeln. — Sommer-Semester: 1) Martin Opitz und sein Einfluß auf die deutsche Literatur (Abituriententhema). — 2) a. „Die Resignation“ von Schiller. b. Das Christenthum im Nibelungenliede. c. Nennt die Kirche von England Carl I. mit Recht einen Märtyrer? — 3) a. Lessing über Wieland. b. Schweig', leid', meid' und vertrag', Dein' Noth niemand flag', An Gott nicht verzag', Sein' Hilf' kommt all' Tag! (Herder). c. Exodus 34, 7 aus der französischen Geschichte erläutert. — 4) a. Böhmen (Terrainbeschreibung, Geschichte, Schlachtorte). b. Die Lehre vom Schluß nach Aristoteles. c. Ueber Herder „Stimmen der Völker in Liedern.“ — 5. Ist die Arbeit wirklich ein Fluch (Abituriententhema). Im W.: Prof. Dr. Jofz, im S.: Oberl. Dr. Preuß. — Lateinisch 8 St. Im W.: Cic. *Tuscul.* I.; Tac. *Ann.* VI. bis XII. Im S.: Cic. *de off.* I.; Tac. *Ann.* XIII. 3 St. Disputationen, hauptsächlich über Themata der griechischen und römischen Geschichte, 1 St.; Extemporalien und Exercitien, 1 St.; Aufsätze und Klassenaufsätze, 1 St.; Themata derselben; im W.: 1) Disputetur de eo quod Tacitus ait: *occisum Caesarem aliis pessimum, aliis pulcherrimum facinus visum esse* (Abiturientenarbeit). — *Laudatio Periclis.* 2) *Rectene Xenophon Lacedaemoniorum instituta Atheniensium legibus praetulisse videatur.* — *Verumne sit, quod Cicero rempublicam Romanam ait melioribus et institutis et legibus temperatam esse quam Graecam.* 3) *Quantas clades bella civilia Romanis intulerint.* — *Rectene Epaminondas a multis princeps Graeciae appelletur.* 4) *Quibus bellis externis Graecia, cum Romanorum imperio pareret, vexata sit.* — *Quibus de causis factum sit, ut Carthaginienses a Romanis vincerentur.* 5) *Quantum mali reipublicae Romanae attulerit tribunatus plebis.* — *Exemplis antiquitatis demonstretur, marcere sine adversario virtutem.* 6) *Caesar quibus bellis pro republica gestis laudem invenerit* (Klassen-Aufsatz). 7) *De L. Sullae fortitudine* (Klassen-Aufsatz). 8) *Cicero Caesari se excusat, quod partes Pompeji secutus sit* (Klassen-Aufsatz). 9) *Quam indignus vitae exitus Ciceroni obtigerit* (Klassen-Aufsatz). Im S.: 1) *Ex Cornelia gente qui maximam laudem meruerint* (Abiturienten-Arbeit). — *Populum Romanum vetustissimis temporibus saepe in viros claros ingratum fuisse.* 2) *Amor patriae in utris major fuisse videatur, Graecis an Romanis.* — *De Alcibiadis ingenio.* 3) *Imperium Romanorum cur tam diuturnum fuerit.* — *Ciceronis quod conjurationem Catilinariam oppressit laudatio.* 4) *Rectene Cicero res bellicas negarit majores esse quam urbanas.* — *Cur factum sit, ut Alexandri Magni regnum celerrime dilaberetur.* 5) *De bellis in Africa gestis* (Klassen-Aufsatz). 6) *De bellis civilibus, quae Augustus gessit* (Klassen-Aufsatz). 7) *Ingratos fuisse Athenienses adversus eos, qui bene de republica meruissent* (Klassen-Aufsatz). Zumpt. Im W.: Horat. *carm. saec. ars poet.* Epoden.

Im S.: 4. Buch der Oden, ausgewählte Satiren. Außerdem: Wiederholung der Metra und der 3 ersten in Unter-Prima gelese- nen Bücher der Oden. Einige Gedichte auswendig gelernt. 2 St. Bresemer. — Griechisch. Im W.: Sophocles Philoctet und Platon's Protagoras. Im S.: Sophocles Ajax und Plato's Ion. In beiden Semestern einige Bücher der Ilias. Grammatik und schriftliche Arbeiten. 6 St. w. Ranke. Französisch. Im W.: wurde Racine's Phèdre, im S.: dess. Britannicus gelesen. Der Abschnitt: Modi und Tempora aus Plöy's Grammatik 2. Cursus, mündlich oder schriftlich übersezt. Extemporalien und Exercitien. 2 St. Imelmann. — Mathematik. Im W.: Die Lehre von den Reihen. 2 St. Mathematische Uebungen. 2 St. Im S.: Kegelschnitte. 2 St. Mathematische Uebungen. 2 St. — Physik. Im W.: Hauptsätze der Astronomie. 2 St. Im S.: Akustik und Optik. 2 St. — Geschichte und Geographie. Neuere Geschichte von der Reformation bis zum zweiten Pariser Frieden. Im W.: von 1517 bis 1648, im S.: von 1648 bis 1815. Wiederholung der Tabellen, Kartenzeichnen, geographische Repetitionen. 3 St. Im W.: Prof. Dr. Foss, im S.: Oberl. Dr. Preuß. — Hebräisch. Gelesen wurde im W.: 2. Kön. 2, 3.; Psalm 1, 2, 8, 23, 29, 110, 117, 126, 137; im S.: Exodus 13, 14, 15, 16. Numeri 13, 14. Daneben wurden ex tempore Uebersetzungen und Commentare angefertigt und einige Psalmen gelernt. Repetition der Grammatik. 2 St. w. Oberl. Dr. Preuß. — Zeichnen. Zeichnen nach antiken Köpfen und Ornamenten von Gyps. Fortsetzung der Perspektive bis zum Zeichnen eines Interieurs. Schattenconstruktion. Zeichnen von Landschaften, Figuren, Köpfen und Ornamenten. Maler Scherfling. — Gesang. Vier- und mehrstimmiger Gesang. Chöre, Motetten und Lieder. Musik-Director Wüterst.

Unter-Prima.

Im Winter Ordinarius: Professor Dr. Foss; im Sommer: Oberlehrer Dr. Preuß.

Religion. Glaubenslehre. Im W.: Die Lehre von Gott dem Sohne und Gott dem heiligen Geiste (Heilsordnung, Kirche, Letzte Dinge). Im S.: Den allgemeinen Theil und die Lehre von Gott dem Vater (Gottes Wesen, Eigenschaften, Werke, der Mensch und die Sünde). Die Hauptbeweisstellen wurden deutsch, die wichtigsten griechisch gelernt. Kirchenlieder, Reihenfolge der biblischen Bücher und die fünf Hauptstücke des Luther'schen Katechismus wurden wiederholt. 2 St. Oberlehrer Dr. Preuß. — Geschichte und Geographie. Neuere Geschichte. Im W.: Von der Reformation bis zum Westphälischen Frieden; im S.: vom Westphälischen Frieden bis zum zweiten Pariser Frieden. 2 St. Repetition der elf Tabellen von Hirsch, Geographische Wiederholungen (Karten von England, Schweden, Rußland, Deutschland, Italien). 1 St. Im W.: Professor Dr. Foss; im S.: Oberlehrer Dr. Preuß. — Deutsch. Im W.: Literatur-Geschichte von Opitz bis Lessing. 1 St. Logik §§. 1—14 von Trendelenburgs Element. log. Arist. 1 St. Declamationen und Vorträge. 1 St. Aufsatzthemata: 1) a. Wir lernen die Menschen nicht kennen, wenn sie zu uns kommen, wir müssen zu ihnen gehen, um zu erfahren, wie es mit ihnen steht. b. Ein Tag aus dem Leben eines reisenden Handwerksburschen (nach Göthe's Schweizerreise). c. Freiligrath's Gedichte nach Inhalt und Versmaß. — 2) a. Theuer ist mir der Freund, doch auch dem Feind kann ich nützen; Zeigt mir der Freund, was ich kann, lehrt mich der Feind, was ich soll. b. Englands Weltstellung, Lage, Grenzen und Theile. c. Ueber Göthe's Gedicht: Klagegesang der edlen Frauen des Man Aga. — 3) a. Charakterfestigkeit und Eigensinn. b. Ueber Selters's Fabeln. c. Die richterliche Thätigkeit der römischen Könige. Im Ganzen 3 St. Professor Dr. Foss. Im S.: Literatur-Geschichte der ältesten Zeit. 1 St. Logik §§. 1—20 von Trendelenb. Elem. log. Arist. 1 St. Declamationen und Besprechung der betreffenden Gedichte. 1 St. Aufsatzthemata: 1) a. Inhalts-Angabe von Shakespeare's Julius Cäsar. b. Charakteristik des Brutus in Julius Cäsar. c. Inhalts-Angabe von Lessing's Minna von Barnhelm. d. Charakteristik des Tellheim. e. Gliederung der Rede des M. Antonius in Julius Cäsar. f. Gedanken über Potterien. — 2) a. Die ersten sechs Paragraphen der El. log. Arist. b. Erzählung aus Beowulf. c. Es sollen an Schwab's Gedicht: „Der Reiter und der Bodensee“ einige Eigenthümlichkeiten der volksthümlichen Dichtung veranschaulicht werden. d. Die Gastfreundschaft im Alterthum und jetzt. e. Charakteristik Buttler's in Schiller's Wallenstein. — 3) a. Einige Erfordernisse eines guten Stils (nach den Bemerkungen bei der Correctur der Aufsätze). b. Ein Ferien-Erlebniß. — 4) Bearbeitung eines Abschnittes aus der französischen Lectüre in deutschen Hexametern. Im Ganzen 3 St. Imelmann. — Lateinisch. 8 St. Im W.: Cic. p. Mur.; Tac. Ann. I.; privatim Cic. p. Sulla; Tac. Agricola. Im S.: Cic. in Verr. lib. I; Tac. Ann. II; privatim Cic. de imp. Pomp.; Tacit. Germania. 3 St. Im W. und S.: Horat. Carm. I—III. Ausarbeitungen darüber und Auswendiglernen einzelner Oden. 2 St. Exercitien, Extemporalien, Aufsätze, verschiedene stilistische Uebungen. Themata der Aufsätze im W.: 1) Homeri Ilias cur tantum apud Graecos valuerit. — De P. Scipione qui Hannibalem vicit. 2) Imperatoris Augusti laudatio. — Alexandrum Macedonem non modo fortissimum, sed etiam sapientissimum fuisse. 3) Rectene fecerit Socrates, quod ex carcere effugere noluit. — Caesaris bella civilia exponantur. 4) Marius summam et salutem et perniciem reipublicae attulisse. — Quas expeditiones Graeci in Asiam susceperint. 5) Philippi Macedonum regis epistola ad Hannibalem, qua Romanis communiter bellum inferendum esse docet. — Uter reipublicae plus

profuerit, Marius an Sulla. 6) Klassenaufsatz: De bellis, quae Caesar Augustus gessit. Im S.: 1) Reges et tyrannos optime de republica Atheniensium meruisse. — De L. Sergio Catilina. 2) Cur Germani a Romanis subigi non potuerint. — Quis Graecorum bellis, quae Persarum reges intulerunt, maximam laudem meruisse videatur. 3) Demosthenes Alexandro Magno mortuo Athenienses ad libertatem recuperandam adhortatur. — Laudatio P. Scipionis, qui Carthaginem delevit. 4) M. Brutus rectene fecerit, quod C. Caesarem occidit. — Multos Graecorum avaritia ductos patriam prodidisse. 5) Klassenaufsatz. 3 St. Professor Zumpt. — Griechisch. Im W.: Demosth. Olynth. I., II., III., de Symmoriis, de Rhodiorum libertate. Im S.: Plato Apologia, Kriton, Exercitien und Extemporalien. Grammatik nach Buttman. 4 St. Böh. — Im Homer wurde im W. II. I—V., im S. VI—IX. gelesen und einzelne Stellen auswendig gelernt. 2 St. Zumpt. — Französisch. Gelesen wurde Bazancourt: Expédition de Crimée aus Göbel's Bibliothek. Die Lehre von den Tempora und Modi nach Flög' Grammatik. 2. Curfus. Extemporalien und Exercitien. 2 St. Imelmann. — Mathematik. 3. W.: die Gleichungen höherer Grade. 2 St. Sphärische Trigonometrie. 2 St. Im S.: die Lehre von den Reihen. 2 St. Professor Schellbach. — Physik. Im W.: Electricität und Magnetismus. 2 St. Im S.: Mechanik. 2 St. Professor Schellbach. — Hebräisch, Zeichnen, Singen s. Ober-Prima.

Ober-Secunda.

Ordinarius: Professor Bresemer.

Religion. Kirchengeschichte: in einem Semester die alte Kirchengeschichte bis auf Karl den Großen, im zweiten die mittlere von 800—1517, und die Reformationsgeschichte. Bibelsprüche wurden auswendig gelernt. Die 5 Hauptstücke des Luther'schen Katechismus und einige Kirchenlieder wurden wiederholt. 3 St. Oberlehrer Dr. Preuß. — Deutsch. Im W.: wurde Otto mit dem Barte gelesen. Uebungen im Deklamiren. Aufsätze; Themata: 1) Heilige Ordnung, segensreiche Himmelstocher; 2) Todtenklage für Pallas nach Vergil lib. XI. 1—100. 3) Geduld ist uns Noth. 4) Vergleichung der ersten und zweiten Bearbeitung des Göt, oder: Charakteristik des Bruder Martin. 5) Dreist, getrost, kühn, fest, frech. 6) Otto mit dem Barte. 2 St. Oberlehrer Dr. Preuß. Im S. wurde der arme Heinrich von H. v. d. Aue und Göthe's Iphigenie und Egmont gelesen. Vorträge. Deklamationen. Aufsätze; Themata: 1) Vortheile und Nachtheile der Auswanderung. 2) Rede des Quintus Fabius Maximus an das Volk, nach Livius lib. XXIV. cap. 8. 3) Schicksale der Familie des Hiero nach Livius; oder ein selbst gewähltes Thema. 4) Entweder: Die angeborenen Bande knüpfe fest, ans Vaterland, ans theure, schließ' dich an, hier sind die starken Wurzeln deiner Kraft; oder: Der Starke ist am mächtigsten allein. 5) Poetische Bearbeitung einer Stelle aus dem 8. Buche des Vergil. 2 St. Dr. Braumann. — Lateinisch. Cic. pro Milone im W., Livius lib. XXIV. im S. Gelernt wurde ein Stück aus Cicero und Livius. 4 St. Wiederholung der lat. Grammatik, mit Rücksicht auf die stilistische Anwendung. Exercitien, Extemporalien, mündliche Uebungen. 4 St. Professor Bresemer (Dr. Imelmann). Vergil. Im W.: lib. XI. Aen. 2 St. Oberlehrer Dr. Preuß. Im S.: Aen. lib. VIII. und der Anfang von lib. IX. 2 St. Dr. Braumann. — Griechisch. Lehre von den Generibus und Modis. 2 St. Xenoph. Memorabil. lib. I. und II. zu Anfang. Hom. Od. lib. XII.—XV. privatim lib. XXIV. lib. XVII. und XVIII.; privatim lib. XVI. Auswendig gelernt lib. II. 70.—207. und lib. II. 1.—70. repetirt. 4 St. Extemporalien und Exercitien. Professor Bresemer. — Französisch: Grammatik; die Lehre von den Modis und die Regeln vom Pronomen. Exercitien, Extemporalien. Gelesen wurde im W.: Les réfugiés de France par Paul, im S.: Michaud, histoire de la troisième croisade. 2 St. Dr. Braumann. — Mathematik. Im W.: Algebra. 2 St. Ebene Trigonometrie. 2 St. Im S.: Ebenso. Professor Schellbach. — Physik. Allgemeine Physik. 2 St. Professor Schellbach. — Geschichte. Im W.: Römische Geschichte bis zur Schlacht bei Magnesia, im S.: bis Augustus. Die ersten 9 Tabellen von Hirsch wurden gelernt, resp. wiederholt. Kartenzeichnen. (England, Schweden und Norwegen, Rußland, Deutschland, Italien). Geographische Repetitionen. 3 St. Im W.: Professor Dr. Föß, im S.: Oberlehrer Dr. Preuß. — Hebräisch. Die gesammte Grammatik wurde durchgenommen. Im S.: Die sogenannten unregelmäßigen Verba. Gelesen wurden leichte Abschnitte aus den historischen Büchern. (Genesis 3, 4, 5, 12, 13.) 2 St. Oberlehrer Dr. Preuß. — Zeichnen und Singen wie Ober-Prima.

Unter-Secunda.

Coet. I. Ordinarius: Professor Böh. m.

Religion. Bibelfunde. Im W.: Altes Testament, im S.: Neues. Die Reihenfolge der biblischen Bücher, die fünf Hauptstücke des Luther'schen Katechismus und einige Kirchenlieder wurden wiederholt; Hauptstellen aus den durchgenommenen Büchern wurden gelernt. Im W.: Oberlehrer Dr. Preuß. Im S.: Dr. Koennike. — Deutsch. Aufsatzthemata. Im W.: 1) a. Dares und Entellus. b. Der Neu-

gierige und der Wißbegierige, der Vorsichtige und der Furchtsame, der Gesprächige und der Geschwätige. 2) a. 25 lateinische Hexameter in deutsche Hexameter oder b) dieselben in Nibelungenstrophe. c. 6 Nibelungenstrophen in deutsche Hexameter zu übersetzen. 3) a. Das Wenige verschwindet leicht dem Blick, der vorwärts schaut, was ihm noch übrig bleibt. b. Morgenstunde hat Gold im Munde. c. Inhalts-Angabe eines Drama's von Schiller. 4) a. Einige Eigenthümlichkeiten des mittelhochdeutschen Sprachgebrauches. b. Vergleichung von Schiller's Cassandra mit Uhland's Glück von Edenhall. c. Siegfried's Tod. 5) a. Motivirte Uebersetzung aus Livius. b. Aus meiner Privatlectüre. c. Friede auf Erden. Im S.: 1) Denn die Elemente hassan das Gebild von Menschenhand. 2) Ein Referat über die Darstellung Vergil's von dem Schiffbruch des Aeneas. 3) Wozu man die Steine gebraucht. — 4) Ferro uocentius aurum. Eine Chrie. — Lateinisch. 1) Im W.: Liv. V. 1—55, memorirt lib. I. praef., im S.: Cicero orat. in Cat. I.—IV., memorirt I. ep. 1.—5. 4 St. Böhm. 2) Vergil's Aeneis, im W.: lib. V. VI., memorirt VI. 763—82. Dr. Imelmann. Im S.: lib. I. memorirt I. 1—80. — Dr. Schumacher. 3) Grammatik, besonders Wiederholung der Moduslehre, Exercitien und Extemporalien, Memoriren. 4 St. Böhm. — Griechisch. 1) Hom. Odyss. lib. III. 239.—V. incl. Dabei Erlernung des ersten Theils der „Paradigmen zum Homerischen Dialect“ von Drogan und des Abschnittes II. 1—79. Privatlectüre der älteren Schüler. 2 St. 2) Xenoph. Cyrop. I.—II. 2. incl. 2 St. 3) Wiederholung der Grammatik, besonders der Verba anomala, Casuslehre, Exercitien und Extemporalien. 2 St. Zuf. 6 St. Böhm. — Französisch. Einübung der Grammatik durch Extemporalien und Exercitien nach Pflüg 2. Th. Gelesen wurde: Im W.: Alexander le Grand von Robin, im S.: Ière croisade von Michaud, beides aus Göbel's Bibliothek. Im W.: Imelmann. Im S.: Braumann. — Englisch. Die Aussprache mit Zugrundelegung des Spelling Book des Lehrers. Grammatik von Fölsing. Extemporalien und mündliche Uebungen. 2 St. w. Dir. Franz. — Mathematik: 1) Arithmetik: Allgemeine Potenzlehre, Logarithmen, Gleichungen des ersten Grades mit mehreren und des zweiten Grades mit einer unbekanntem Größe. 2 St. 2) Geometrie: Ähnlichkeit, Kreismessung. 2 St. 3) Geometrische Aufgaben. 1 St. Zuf. 5 St. Oberlehrer Dr. Luchterhandt. — Geschichte. Im W.: Geschichte der orientalischen Völker des Alterthums. Im S.: Geschichte der Griechen und Macedonier. Repetition der ersten 7 Tabellen von Hirsch. Geographische Wiederholungen. 3 St.: Im W.: Professor Foß, im S.: Professor Walter. — Hebräisch. Die Elemente der Grammatik. Schreib- und Lese-Uebungen. Der Cursus ist halbjährig. 2 St. Im W.: Oberlehrer Dr. Preuß, im S.: Könnede. — Zeichnen, Singen, s. Ober-Prima.

Coet. II. Ordinarius: Professor Walter.

Religion. Von Ostern 1867 ab: Bibellunde des Neuen Testaments. Könnede. — Deutsch. Besprechung der Aufsätze. Themata: 1) Warum arbeiten wir? 2) In Deiner Brust sind Deines Schicksals Sterne. 3) Sivaß und Wischnu. 4) Vor welchen Gefahren hat jeder große und berühmte Mann sich in Acht zu nehmen? 5) Die Leiden und die Freuden, die mir meine Einbildungskraft bereitet. 6) Muth zeigt auch der Mameluk, Gehorsam ist des Christen Schmuß. 7) Wer sein selbst Meister ist und sich beherrschen kann, — dem ist die weite Welt und Alles unterthan (P. Flemming). 8) Laß Deinen Mund geschlossen sein, — So schluckst Du keine Fliegen ein. 9) Gute Könige sind auf Erden — Gottes Bild. (Herder). Gelesen wurden mehrere Stücke aus Ph. Wadernagel, Edelsteine deutscher Dichtung. Uebungen im Declamiren. 2 St. Professor Walter. — Lateinisch. Im W.: 1) Vergil, Aeneis lib. III., memorirt I. v. 1—28 und III. v. 147—208; im S.: lib. IV., memorirt: v. 173—250. 2) Im W.: Livius, lib. V. und VI., C. 1—15; memorirt Cic. de Amicit., C. 5—9; im S.: die vier catilinarischen Reden; memorirt Orat. in Catilin., C. 1—5. 3) Grammatik, besonders Wiederholung der Tempus- und Moduslehre, Exercitien und Extemporalien und Memoriren der letzteren. Zuf. 8 St. Walter. — Griechisch. 1) Hom. Odyss. IX. X.; gelernt II., 1—79 und ein Theil der Paradigmen von Drogan. Privatlectüre der älteren Schüler. 2 St. 2) Xenoph. Cyrop. VIII., 3—8; I., 1—5. 2 St. 3) Casuslehre, Extemporalien, Exercitien. Wiederholung der verba anomala. 2 St. Zuf. 6 St. Borchard. — Französisch. Lectüre von Alexander Dumas, Histoire de Napoléon. Grammatische Uebungen. Exercitien und Extemporalien. 2 St. Professor Walter. — Englisch. S. Coet. I. — Mathematik. Arithmetik: Gleichungen des zweiten Grades, Potenzlehre und Logarithmen. 2 St. Geometrie: Ähnlichkeit, Kreismessung. 2 St. Geometrische Uebungen. 1 St. Zuf. 5 St. Luchterhandt. — Geschichte. Im W.: Geschichte der orientalischen Völker des Alterthums. Im S.: Geschichte der Griechen und Macedonier. Geographische Wiederholungen; desgl. historische nach den ersten 7 Tabellen von Hirsch. 3 St. Walter. — Hebräisch. S. Coet. I. Zeichnen, Singen s. Ober-Prima.

Ober-Tertia.

Coet. I. Ordinarius: Oberlehrer Rehbein.

Religion. Das 4. und 5. Hauptstück des Luther'schen Katechismus nebst dazugehörigen Bibelsprüchen und Kirchenliedern. Auswendig gelernt wurde noch Jesu Bergpredigt. Skizzen aus der Wiffions-

Geschichte. 2 St. Rehbein. — Deutsch. Schriftliche Aufsätze. Wiederholung der wichtigsten Regeln aus der Grammatik und Stilistik. Declamations-Übungen. Einiges vom Metrum und den Dichtungsarten. 2 St. Zekéli. — Lateinisch. Caes. bell. civil. lib. III. und I. Die Lehre von den Temporibus und Modis nach Zumpt. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien. 8 St. Rehbein. Stücke aus Ranke's Chrestomathie, welche zugleich auswendig gelernt wurden. Profodie. Mündliches Uebersetzen aus Otto Schulz' Aufgaben. 2 St. Rehbein, in Vertretung Herr Candidat Weyhe im W., und Herr Dr. Taubert im S. — Griechisch. Xenophon's Anabasis lib. V. und VI. Mehrere Reden wurden auswendig gelernt. Verba auf μ und Anomala. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien. 6 St. Rehbein. — Französisch. Charles XII. von Voltaire, Buch 3. Einübung der unregelmäßigen Verben. Exercitien und Extemporalien. 2 St. Badstübner. — Mathematik. a) Arithmetik: Ausziehung der Kubikwurzeln und Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren unbekanntem Größen; b) Geometrie: Die Kreislehre und leichtere geometrische Aufgaben. 3 St. Luchterhandt. — Naturgeschichte. J. W.: Mineralogie; im S.: Botanik. Schulze. — Geschichte und Geographie. Geschichte des Mittelalters und Ueberblick der allgemeinen Weltgeschichte. Repetition der ersten 6 Tabellen von Hirsch. 2 St. Geographie von Europa. Kartenzeichnen. 1 St. Zekéli. — Zeichnen, Singen, s. Ober-Prima.

Coet. II. Ordinarius: Dr. Geisler.

Religion. Erklärung des Katechismus, besonders des zweiten Hauptstücks. Sprüche. Kirchenlieder. Die Sonntags-Evangelien in der Ursprache. 2 St. Der Ordinarius. — Deutsch. Declamationsübungen. Aufsätze. Das Wichtigste aus der Grammatik und Metrik. 2 St. Der Ordinarius. — Lateinisch. Caesar bell. civil. lib. II. und III.; Ranke's Chrestomathie. Die gelesenen Stücke wurden auswendig gelernt. Profodie. Metrische Übungen. Die Lehre von den Temporibus und Modis nach Zumpt. Wiederholung der Casuslehre. Mündliches Uebersetzen aus D. Schulz' Aufgaben. Exercitien und Extemporalien. 10 St. Der Ordinarius. — Griechisch. Xenophon's Anabasis lib. IV. und V. Die Rede Xenophon's im 3. Buche wurde auswendig gelernt. Verba auf μ und Anomala. Exercitien und Extemporalien. 6 St. Der Ordinarius. — Französisch. Charles XII. von Voltaire, 8. Buch. Einübung der unregelmäßigen Verben. Exercitien und Extemporalien. 2 St. Dr. Braumann. — Mathematik. a) Arithmetik: Ausziehung der Kubikwurzeln und Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren unbekanntem Größen. b) Geometrie: Die Kreislehre und leichtere geometrische Aufgaben. 3 St. Dr. Schulze. — Naturgeschichte. Im W.: Elemente der Mineralogie und Geognosie. Im S.: Botanik. 2 St. Dr. Schulze. — Geschichte. Im W.: Geschichte des Mittelalters. Professor Walter. Im S.: Neuere Geschichte. Repetition der alten und mittleren Geschichte nach den ersten 6 Tabellen von Hirsch. 2 St. Dr. Braumann. — Geographie. Die Länder von Süd- und Nord-Europa. Übungen im Kartenzeichnen. 1 St. Derselbe. — Zeichnen, Singen s. Ober-Prima.

Unter-Tertia.

Coet. I. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Badstübner.

Religion. Im W.: Erklärung des ersten Hauptstücks. Im S.: des zweiten. Entsprechende Bibelsprüche und Kirchenlieder wurden gelernt. 2 St. Bernhardt. — Deutsch. Erklärung von Lese- stücken aus Hops und Paulsied's Deutschem Lesebuche. Declamations-Übungen. Aufsätze und Wiederholung der wichtigsten Regeln der Syntax. 2 St. Zekéli. — Lateinisch. Casuslehre nach Zumpt. Extemporalien und Exercitien. Mündliches Uebersetzen aus D. Schulz' Aufgaben. Caesar de bello Gallico, Buch 7. die zweite Hälfte; aus 6. wurden Cap. 13.—20. auswendig gelernt. Ausgewählte Stücke aus Ranke's Chrestomathie. 10 St. Badstübner. — Griechisch. Die verba muta, contracta und liquida. Extemporalien und Exercitien. Aus Jacobs' Lesebuch wurden die Fabeln auswendig gelernt, ein Theil der Anekdoten und Abschnitte aus der Mythologie übersetzt. 6 St. Badstübner. — Französisch. Einübung der Pronoms, der verbes réfléchis und der Regeln vom participe passé nach Blö's Elementarbuch. 2 St. Badstübner. — Mathematik. Buchstabenrechnung, Ausziehung der Quadratwurzel; Congruenz der Dreiecke, Flächeninhalt geradliniger Figuren. 4 St. Luchterhandt. — Geschichte. Orientalische, griechische und römische Geschichte nach Hof's Lehrbuch. Einübung der drei ersten Tabellen von Hirsch. 2 St. Zekéli. — Geographie. Im W.: Amerika und Afrika. Im S.: Asien und Australien nach Voigt's Leitfaden. 2 St. Zekéli. — Zeichnen, Singen, s. Ober-Prima.

Coet. II. Ordinarius: Oberlehrer Borchard.

Religion. Erklärung des ersten und zweiten Hauptstücks. Sprüche und Lieder im Anschlusse an das Kirchenjahr. 2 St. Zekéli. — Deutsch. Aufsätze, Declamation, Lesen passender Abschnitte aus dem Lesebuche von Hops und Paulsied. 2 St. Im W.: Braumann. Im S.: Weyhe. — Lateinisch. Casuslehre nach Zumpt, Extemporalien, Exercitien, mündliches Uebersetzen aus D. Schulz' Aufgaben, Caesar de bello Gallico I. II.; aus VI. gelernt c. 13.—20. 8 St. Borchard. Ranke's

Chrestomathie (Sentenzen, Stücke aus Ovid). 2 St. Martiny. — Griechisch. Die Verba muta, liquida, contracta. Extemporalien, Exercitien. Aus Jacobs' Lesebuch wurden die äsopischen Fabeln gelernt, Abschnitte aus dem Verbum und Anekdoten übersetzt. 6 St. Borghard. — Französisch. Das Passif, verbe réfléchi und die pronoms nach Plöb's Elementarbuch. 2 St. Im W.: Zekéli. Im S.: Weyhe. — Mathematik. Buchstabenrechnung, Ausziehung der Quadratwurzel; Congruenz der Dreiecke, Flächeninhalt geradliniger Figuren. 4 St. Schulze. — Geschichte. Orientalische, griechische, römische Geschichte nach dem Lehrbuche von Fos. Die drei ersten Tabellen von Hirsch. 2 St. Zekéli. — Geographie. Im W.: Amerika, Afrika. Im S.: Asien, Australien nach Voigt's Leitfaden. 2 St. Zekéli. Gesang. Zweite Singklasse: Vorbereitung für den gemischten Chorgesang in der ersten Singklasse. Sopran und Alt. 1 St. Dritte Singklasse: Fortsetzung der Elementar-Theorie, Uebungen im zwei- und dreistimmigen Gesange. Choräle, Lieder, leichte Motetten. Sopran und Alt. 2 St. Wierst. — Zeichnen, Singen, s. Ober-Prima.

Quarta.

Coet. I. Ordinaris: Dr. Bernhardt.

Religion. Das Leben Jesu. Wiederholung des 1., 2. und 3. Hauptstücks und Lernen des 4. und 5., Sprüche und Kirchenlieder. 2 St. Bernhardt. — Deutsch. Aufsätze. Wortbildungs- und Satzlehre. Lese- und Declamations-Uebungen. 2 St. Bernhardt. — Lateinisch. Formenlehre nach Zumpt, syntactische Regeln nach D. Schulz' Aufgaben, Extemporalien, Exercitien. Aus Cornelius Nepos wurde gelesen: Aristides, Cimon, Lysander, Conon, Epaminondas, Pelopidas, Timoleon, de Regibus, Cato, Hamilcar, Hannibal. Memorirt wurde Cimon. 10 St. Bernhardt. — Griechisch. Die Declination der Substantiva, Adjectiva, Numeralia, Pronomina, Verba para. Uebersetzungen aus Jacobs' Cursus I. 6 St. Bernhardt. — Französisch. Die regelmäßige Conjugation. Mündliche und schriftliche Uebungen im Uebersetzen aus Plöb's Elementarbuch. Extemporalien. 2 St. Im W.: Braumann. Im S.: Zekéli. — Mathematik. Decimalbrüche. Regel-de-tri. Anfangsgründe der Geometrie. 3 St. Luchterhandt. — Geographie. Im W.: Europa außer Deutschland. Im S.: Deutschland. 2 St. Zekéli. — Zeichnen. Zeichnen nach Körpern, Körpernezen, Wandtafeln und Vorlageblättern. Anfang der Perspective. Zeichnen von Gesichtstheilen und Köpfen. 2 St. Scherfling. — Singen wie in Unter-Tertia.

Coet. II. Ordinaris: Martiny.

Religion. Einführung in die H. S., 3., 4. und 5. Hauptst. des Katechismus. Sprüche. Kirchenlieder. 2 St. Martiny. — Deutsch. Wort-, Satz- und Interpunctionslehre. Uebungen im mündlichen und schriftlichen Ausdrucke. 2 St. Martiny. — Lateinisch. Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre. Syntactische Regeln nach D. Schulz' Aufgaben. Exercitien und Extemporalien. Cornelius Nepos. Im W.: Miltiades, Themistocles, Aristides, Dion, Agesilaus, Phocion, de Regibus, Hamilcar, Cato wurde memorirt. Im S.: Timotheus (memorirt). Conon, Iphicrates, Cimon. 10 St. Martiny. — Griechisch. Formenlehre bis zum verb. mutum. Uebersetzungen aus Jacobs' Cursus I. Exercitien und Extemporalien. 6 St. Martiny. — Französisch. Wiederholung der früheren Penfa. Einübungen der 4 Conjugationen. Uebersetzungen aus Plöb's Elementarbuch. 2 St. Dr. Braumann. — Mathematik. Decimalbrüche. Regel-de-tri. Anfangsgründe der Geometrie. 3 St. Dr. Schulze. — Geographie. Im W.: Grundbegriffe der mathem. Geographie. Europa außerhalb Deutschland. Im S.: Deutschland. 3 St. Dr. Braumann. — Zeichnen. Zeichnen von Köpfen nach Originalen. 2 St. Scherfling. — Singen. Wie Unter-Tertia. 2 St. Musikdirector Wierst.

Quinta.

Coet. I. Ordinaris Dr. Schneidewin, seit Ostern Schumacher.

Religion. Die biblische Geschichte des N. T. Kirchenlieder, Sprüche, 1., 2. und 3. Hauptstück. 3 St. Schneidewin, seit Ostern Schumacher. — Deutsch. Orthographische, grammatische und stilistische Uebungen. Declamation von Gedichten. 2 St. Dr. Weyhe, seit Ostern Schumacher. — Lateinisch. Mündliche und schriftliche Uebersetzung aus dem Tirocinium und der Militia. Einübung der verba anomala, der pronomina, des Acc. cum inf. und des Abl. absol. Wöchentliche Extemporalien. 10 St. Schneidewin, seit Ostern Schumacher. — Französisch. Plöb's Elementarbuch, Section 1—30. Mündliche Uebungen und Extemporalien. 3 St. Im W.: Dr. Braumann, im S.: Dr. Behndt. — Rechnen. Wiederholung und Vervollständigung der Bruchrechnung. Anfang der Regel-de-tri. 3 St. Im W.: Dr. Theune, im S.: Schumacher. — Geographie. Voigt's Leitfaden. II. Cursus. 2 St. Dr. Braumann. — Naturgeschichte. Im W.: Wirbellose Thiere, im S.: Reptilien und Fische. 2 St. Dr. Schulze. — Singen, Zeichnen, Schreiben, s. Quinta Coet. II.

Coet. II. Ordinaris Dr. Imelmann.

Religion. Biblische Geschichte des Neuen Testaments. Zweites Hauptstück. Lieder. Im W.: Schumacher, im S.: Könnede. — Deutsch. Leseübungen aus Hops und Paulsied. Versuche im

Anfertigen von Aufsätzen, verbunden mit orthographischen und grammatischen Uebungen. Declamation von gelernten Gedichten. 2 St. Im W.: Zmelmann, im S.: Taubert. — Lateinisch. Mündliche und schriftliche Uebungen aus Tirocinium und Militia. Einübung der Verba anomala, Pronomina, des Acc. cum inf. und der Abl. absol., der Präpositionen, Zahlwörter und unregelmäßigen Verba. Wöchentliche Extemporalien. 10 St. Zmelmann (Taubert). — Französisch. Avoir und être und die erste regelmäßige Conjugation wurde gelernt, aus Plöb's Elementarbuch Lection 1 bis 45 übersetzt. 3 St. Im W.: Behncke, im S.: Zmelmann (Taubert). — Rechnen: Bruchrechnung und einfache Regel=de=tri nach Koch 4 und 5. Theune (Salzmann). — Geographie. Zweiter Cursus von Voigt's Leitfaden. 2 St. Braumann. — Naturgeschichte. Im W.: Reptilien und Fische, im S.: Wirbellose Thiere. 2 St. Schulke. — Singen. Elementarlehre bis zur Intervallelehre. Einstimmiger Choral= und Lieder=gesang. 2 St. Wierst. — Zeichnen. Zeichnen nach Wandtafeln und Vorlegeblättern. Leichte architektonische Umrisse. Vasen und Ornamente. 2 St. Scherfling. — Schreiben. Fortsetzung des Pensums von Sexta. 3 St. Meyer.

Sexta.

Coet. I. Ordinarius: Behncke.

Religion. Die biblische Geschichte des Alten Testaments. Kirchenlieder. Das 1. Hauptstück. 3 St. Behncke. — Deutsch. Lese=Uebungen aus Hops und Paulstet's Lesebuch, Dictate, Regeln für Orthographie und Interpunction. Wiederholung der Declination und Conjugation. 2 St. Behncke. — Lateinisch. Die Declinationen, vier regelmäßige Conjugationen, Genusregeln und Comparison der Adjectiva und Adverbia. Tirocinium 1—73 nebst entsprechenden Stücken aus der Militia. Wöchentliche Extemporalien. 10 St. Behncke. — Rechnen. Die vier Species mit mehrfach benannten Zahlen und die Anfänge der Bruchrechnung. 4 St. Im W.: Dr. Schumacher, im S.: Behncke. — Naturgeschichte. Im W.: Säugethiere; im S.: Vögel. 2 St. Dr. Schulke. — Geographie. I. Cursus des Voigt'schen Leitfadens. 2 St. Im W.: Dr. Braumann; im S.: Dr. Weyhe. — Zeichnen. Zeichnen nach Wandtafeln und Vorlegeblättern. Anfangsgründe. Gerade und Bogenlinien in verschiedenen Richtungen und Verbindungen. 2 St. Scherfling. — Singen. Elementar=Theorie bis zum Mollgeschlecht. Einstimmiger Choral= und Lieder=Gesang. 2 St. Wierst. — Schreiben. Die Current= und Cursivschrift. Uebungen nach dem Tact und im Schnellschreiben. 2 St. Meyer. 1 St. Köhler.

Coet. II. Ordinarius: Könnede.

Religion. Bibl. Gesch. des Alten Testaments nach Zahn. 1. Hauptstück. Sprüche, Kirchenlieder. 3 St. Im W.: Schumacher; im S.: Könnede. — Deutsch. Lese= und Declamations=Uebungen. Dictate, Anfang der Satzlehre. Einübung der wichtigsten orthographischen und Interpunctions=Regeln. 2 St. Im W.: Schumacher; im S.: Taubert. — Lateinisch. Erlernt wurden die Declinationen und regelmäßigen Conjugationen, Genusregeln, Adjectiva, Pronomina, Numeralia, Deponentia und Präpositionen. Uebersetzt wurden Tirocinium und Militia, §§. 1—73. Wöchentlich Exercitien und Extemporalien. 10 St. Im W.: Schumacher; im S.: Könnede. — Rechnen. Die vier Species mit mehrfach benannten Zahlen und die Anfänge der Bruchrechnung. 4 St. Im W.: Behncke; im S.: Theune und Salzmann. — Geographie. Cursus I. des Voigt'schen Leitfadens. Im W.: Braumann; im S.: Taubert. — Naturgeschichte. Im W.: Vögel; im S.: Säugethiere. 2 St. Schulke. — Zeichnen. Nach Wandtafeln und Vorlegeblättern. Anfangsgründe. Gerade und Bogenlinien in verschiedenen Richtungen und Verbindungen. 2 St. Scherfling. — Singen. Elementar=Theorie bis zum Mollgeschlecht. Einstimmiger Choral= und Lieder=Gesang. 2 St. Wierst. — Schreiben. Current= und Cursivschrift. Uebungen nach dem Tact und Schnellschreiben. 2 St. Meyer.

Der Turn=Unterricht

sand im verflossenen Schuljahre in der bisherigen Weise statt und waren hinsichtlich der Betheiligung der Lehrer und Schüler und hinsichtlich der Anordnungen des Unterrichts diejenigen Grundsätze maßgebend, welche im vorjährigen Programm dargelegt worden sind. Eine Anzahl von circa 130 Schülern nahm am Winterturnen in 3 Abtheilungen unter Leitung der Turnlehrer Kawerau und Gintber Theil; der Unterricht fand in den Klugeschen Turnsälen statt. Mit Abtheilung I., die besonders, als angehende Zugführer und Vorturner enthaltend, auf diese Aufgabe hin unterrichtet worden war, wurde am Schluß des Semesters durch mehrere Stunden eine eingehende Prüfung über die erworbene Turnfertigkeit abgehalten.

Am Sommerturnen nahmen 421 Schüler Theil. Die Eintheilung war die bisherige. Zweimalige Wettturnen, am 29. Juni und 14. September, gaben den Lehrern und Schülern Gelegenheit, die Resultate der Leistungen eingehender kennen zu lernen. — Der Schlachttag von Königgrätz (3. Juli) ward in einfacher Weise auch auf dem Plage mit Gesang, Ansprache, Turnen und Spiel begangen. Dem Gesange ist ein fester Platz inmitten des Turnens angewiesen, als Liederbuch werden die „Turn= und Wanderlieder für die deutsche Jugend,“ herausgegeben von Erk, „dem Berliner Turnlehrer=Verein (Berlin, Enslin)“ benutzt. — Noch ist besonders zu bemerken, daß nach höherer Bestimmung dem Turnen in den Censuren und Abgangszeugnissen eine bestimmte Stelle eingeräumt ist, s. Verfügungen der Behörden.

B. Chronik.

1. Der Winterkursus des verflossenen Schuljahres begann am 15. Oktober, der Sommerkursus am 29. April. Die Sommerferien dauerten vom 6. Juli bis 5. August, außerdem ist großer Hitze wegen der Nachmittagsunterricht am 31. März, 24. und 25. Juni, 16. und 20. August ausgefallen.

2. Dem Friedrich-Wilhelms-Gymnasium ist durch die gnädige Fürsorge Sr. Excellenz des Herrn Ministers v. Mühlcr eine ausgezeichnete Förderung seiner Interessen zu Theil geworden, für welche wir ihm auch öffentlich unsere innigste Dankbarkeit auszusprechen uns gedrungen fühlen. Se. Excellenz hat vom 1. Januar d. J. an einen Staats-Zuschuß von Eintausend Thalern dem Gymnasium zugewendet und dadurch 13 Stellen der Gymnasiallehrer, eine mit 150, fünf mit 100, sieben mit 50 Thalern jährlichen Zuschusses zu verbessern die Mittel gefunden. Später ist von Sr. Excellenz verfügt worden, daß durch eine Erhöhung des Schulgeldes um 1 Thlr. jährlich (s. unten die Verfügungen der Behörden) auch für die übrigen Anstalten — namentlich die Real- und Vorschule — die Mittel zu einer gleichen Förderung gewonnen werden sollen. Die uns zu Theil gewordene Huld hat uns nicht nur wieder überzeugt, wie für das Wohl der Lehrer des heranwachsenden Geschlechts kräftig und entschieden gesorgt wird, sondern uns auch von Neuem mit Muth erfüllt und zu unverbrüchlicher Treue im Amt und Beruf gemahnt.

3. Veränderungen im Lehrer-Collegium. Einen schwer wiegenden Verlust haben wir durch den Abgang des Professors Dr. Foss erlitten, der uns zu Ostern d. J. verließ, um die erste Oberlehrerstelle an einer hiesigen höheren Mädchenschule zu übernehmen. Seit zweiundzwanzig Jahre Gymnasiallehrer hat er seit Ostern 1848 am Friedrich-Wilhelms-Gymnasium mit dem glänzendsten Erfolge gearbeitet und sich als einen unserer wirksamsten Lehrer bewährt. In der zweiten Hälfte dieses Zeitraumes nahm er als Ordinarius der Unterprima, und als Lehrer der Geschichte, Geographie und des Deutschen in den obersten Klassen eine so hervorragende Stelle ein, daß wir ihn sehr ungern aus unserer Mitte scheiden sahen. Sein Name ist innig mit der Anstalt verwachsen; die Schüler haben stets von seiner Persönlichkeit die bedeutendste Einwirkung auf ihren Geist und ihr Leben erfahren; die Collegen sind ihm für mannichfache Anregung und um seiner durchgreifenden Leistungen willen herzlich dankbar. Sein Andenken wird für immer bei uns im Segen sein. Möge Professor Foss uns für alle Zeiten seine freundliche Theilnahme erhalten und in seinem jetzigen Beruf volle Befriedigung und Anerkennung finden.

Mit nicht minderer Liebe begleiteten wir den Landschaftsmaler, Professor Ferdinand Beller- mann, bei seinem Scheiden von uns, der bald nach dem Anfange des Schuljahres durch seine ehrenvolle Wahl zum Professor an der hiesigen Akademie der Künste sich zu unserm Schmerze gezwungen sah, sein ihm lieb gewordenes Lehramt aufzugeben. Nach dem Tode unseres verdienten Asmus, den uns im Sommer 1849 die Cholera raubte, trat er Michaelis 1849 bei uns ein, und hat sein Amt durch die Liebenswürdigkeit seines persönlichen Charakters, die Treue und Tüchtigkeit seiner Amtsführung, seinen vorzüglichen und wirksamen Unterricht, seine treffliche Disciplin, seinen freundlichen und friedlichen Umgang mit den Lehrern der Anstalt, zu allseitigem Nutzen der Anstalt geführt und dem Lehrzweige, dem er angehörte, einen von Jahr zu Jahr steigenden Umfang gegeben. Wir sind ihm für immer zu herzlichem Danke verpflichtet und wünschen ihm für sein weiteres Leben Gottes reichsten Segen.

Außer ihm hat uns Ostern d. J. Dr. Schneidewin nach einer Thätigkeit von nur wenigen Jahren unter uns verlassen, um einem ehrenvollen Rufe an das Gymnasium zu Arnstadt in Thüringen zu folgen, wo er, wie bei uns, in liebevoller Gemeinschaft mit den Collegen und in lebendiger Einwirkung auf seine Schüler zu arbeiten begonnen hat. In unserer Mitte war er stets willkommen; als Ordinarius der Sexta und Quinta sah er sich durch die Liebe der Schüler und den sehr günstigen Erfolg seiner Arbeiten belohnt. Auch in den oberen Klassen hat er zuweilen den Unterricht übernommen und trefflich durchgeführt. Wir bleiben ihm herzlich dankbar und wünschen nichts mehr, als daß der Aufenthalt in Thüringen dazu führen möge, seine Gesundheit zu kräftigen und dadurch der Schule seine wohlthunende Wirksamkeit noch viele Jahre zu erhalten.

Leider hat unerwartet beim Schluß des Schuljahres noch ein großer schmerzlicher Verlust die vereinigten Anstalten getroffen. Der Oberlehrer Ernst, seit 1843 Leiter und Vorsteher der Vorschule, kam, obwohl krank, aus Parchwitz bei Piegritz, wo sein älterer Sohn eine Besetzung hat, aus seinem stillen Ferien-Aufenthalt zurück, konnte aber am fünften August seine Arbeit nicht wieder beginnen, sondern sah sich genöthigt, die Collegen um Vertretung zu bitten. Schon in den Ferien hatte er an der Nase gelitten, jetzt trat eine doppelte gefährliche Krankheit hinzu, eine Verhärtung der Zellgewebe und die Zuckerkrankheit. Anfangs schien Alles zur Genesung zu führen; bald aber, ungeachtet der eifrigsten ärztlichen Hilfe, gestaltete sich Alles immer schlimmer, und schon am Montag, den 26. August, in den Nachmittagsstunden, erlag er der schweren Krankheit, welche ihn ergriffen hatte, und wurde am 29. August unter Begleitung sämtlicher Lehrer und Schüler der Anstalten auf dem Jerusalems-Kirchhof feierlich beerdigt. Herr Pastor Wünsche, dessen kirchliche Vorträge Ernst zu besuchen pflegte, hielt dort auf die Bitte der Familie, die ergreifende und tief erbauliche Leichenpredigt; eine Todtenfeier im Gymnasialsaal erfolgte Donnerstag, am 5. September.

Carl August Julius Ernst ward am 14. Juli 1813 in Berlin geboren: sein Vater war Korbmacher, seine Mutter eine eifrig thätige, sorgsame Frau voll Liebe für ihre Kinder, so brav und treu, wie der Mann, ein achtbarer, wohlgestimmter Bürgermann und Biedermann, geehrt unter seinen Kunstgenossen und bei Allen, die mit ihm in Verbindung standen, hochgeachtet. In diesem Hause ist er ungestört aufgewachsen und mit Liebe erzogen worden. So einfach wie sein Vaterhans ist sein ganzes Leben gewesen. Er besuchte zuerst das Gymnasium des grauen Klosters, ging dann in das neugebildete Seminar unter Diesterwegs Leitung, kam zu Ostern 1835 an das Kornmesser'sche Waisenhaus, zu Michaelis desselben Jahres an die Realschule, ward 1837 definitiv angestellt, arbeitete an derselben Anstalt bis Michaelis 1843, trat dann als Oberlehrer an die Spitze der Vorschule und hat diese mit dem Unterzeichneten bis an seinen frühen Tod geleitet; er war zweimal verheirathet und hinterläßt zwei Söhne im ersten Mannesalter, eine Stiefmutter und Schwester, die er Alle bis an seinen Tod ehrte und liebte. Er ist nicht ohne Leid geblieben. Der Tod seiner Mutter traf ihn in sehr frühen Jahren; der Tod zweier Frauen und einer Tochter hat sein Herz tief verwundet; sein letztes Krankenlager war überaus schmerzlich. So hat er das menschliche Leben von seiner trübten Seite aus eigener Erfahrung kennen gelernt, aber die vielfachsten Leiden stets als Prüfungen der göttlichen Liebe getragen. Doch auch viel Schönes ist ihm zu Theil geworden; er hat eine glückliche Jugend durchlebt, in voller Gesundheit hat er alle unschuldigen Freuden des Knabenalters genossen; im Vaterhause ging es, so weit die kargen Mittel es gestatteten, in Heiterkeit zu. Fröhlich, wie Knaben thum, und sorglos hat er da seine Tage hingebracht. Er hat das Gymnasium zum grauen Kloster mit erfreulichem Erfolge in den unteren Klassen besucht. Sein Charakter bewährte sich schon dort als gut und trefflich. Seine Lehrer erkannten in ihm nicht blos Talent, sondern auch Fleiß und treffliche Gesinnung; er gehörte zu den Lieblingen des Direktors Köpfe. Immer brachte er gute Zeugnisse mit nach Hause und genoß eines wohlverdienten Rufes unter seinen Mitschülern, und Achtung und Liebe bei seinen Lehrern. Sehr früh wurde er von dem Gedanken mit Begeisterung ergriffen, einst als Lehrer zu wirken, wie das so oft bei lieben, fleißigen Knaben der Fall ist. Und dieser Entschluß ist durch den Segen Gottes im reichsten Maße gekrönt worden. Er trat als junger Mann in das hiesige Seminar ein und ward Diesterweg's Schüler, und dies ward ihm, dem bescheidenen, treuen, fleißigen Jüngling zu einem großen Segen, für den er Gott stets gedankt hat. Diesterweg war ein Mann, begabt mit einem Feuergeiste, recht gemacht von Gott, mit seinen Blüthen Jünglinge zu ergreifen und zu erleuchten. Wenn er vor ihnen saß, sie mit seinen Fragen überraschte, ihre Antworten kritisirte: er hauchte ihnen Leben ein, er hat auch in unserm Ernst den größten Eifer hervorgerufen. Er war Diesterweg's Liebling, große Hoffnungen setzte dieser auf ihn.

Als Dirigent der Vorschule hat er seine ganze Treue und Gewissenhaftigkeit entfaltet. Es war hier seine Aufgabe, Knaben, ungefähr vom 7. bis 10. Lebensjahre, mit seinen Amtsgenossen ein väterlicher Führer und Lehrer zu sein; er hat ihr vollständig genügt, weil sein Herz für Liebe der Jugend erwärmt, sein ganzer Sinn ein kindlicher geblieben war. Er verstand das Saitenspiel dieser jungen Gemüther zu stimmen und entlockte ihm die lieblichsten Töne; er wußte die ihm anvertrauten Knospen allmählich zur Blüthe zu bringen; der Kreis der Kinder war ihm eine heilige Stätte, in den er nur trat, um darin das segensreiche Werk der Bildung mit Hingebung aller seiner Kräfte zu treiben. Eine Freude war es, ihn in diesem Kreise zu sehen; Keinem unter ihnen hat er den Weg unter uns erschwert, Unzähligen erleichtert. Seine eigenen Lehrstunden waren äußerst lebendig, sein ganzes Wesen geeignet, in der einfachsten, kindlichsten Weise die Kinder zu belehren, nicht mehr, als sie leisten konnten, von ihnen zu fordern, sie in wohlthätiger, rastloser Thätigkeit zu erhalten. Mit den Eltern der Kinder war er um seiner Erziehungsweisheit, um der Bescheidenheit und Freundlichkeit willen, mit der er ihnen entgegentrat, immer befreundet, und hat ihre Liebe im hohem Grade genossen, durch seinen Tod Vielen von ihnen Thränen des Schmerzes entlockt. Einigkeit hat er in allen seinen Verhältnissen gestiftet, jene Einigkeit, welche zu ungetrübtem, gemeinsamem Werke und die Hände der Arbeiter untereinander verknüpft; es ist während seiner langen Amtsführung nie ein Streit vorgekommen, der die Einigkeit im Geiste gestört hätte. Immer die Sache, niemals hatte er seine Person im Auge, und trat uneigennützig mit seinen Forderungen gern und leicht zurück, um Anderen Vortheil zu verschaffen. Nir stand er mit rühmlicher Anhänglichkeit zur Seite; auch nicht die leiseste Spur eines Zwistes ist jemals zwischen uns getreten; ich habe an ihm einen wahren Freund besessen. Sein Wandel war rein und unschuldig; seinen Freunden und Allen, die ihn kannten, ist er theuer gewesen: fern von ihm war Neid und Mißgunst; ein wohlgebildeter, kräftiger Mann; bescheiden und demüthig, war er doch auch kräftig und entschieden, wo es sich nothwendig zeigte. Sein Tod war ebenso überraschend als schmerzlich. Auch er möge mich entschuldigen, wenn ich des mir im April d. J. bereiteten Festes, an dem auch er so schön Theil nahm, jetzt, seit sich dasselbe für mich in Thränen aufgelöst hat, nicht weiter gedenke. Innigen Dank trage ich im Herzen und werde ihn nicht durch Worte, wohl aber durch die That zu bewähren suchen.

An die Stelle des Professors Bellermann ist, von ihm empfohlen, Herr Maler Scherfling getreten, und hat ganz in dem Sinne und der Weise seines Vorgängers, dessen Wirken bis jetzt unter dem Segen Gottes fortgesetzt. Außer ihm sind Herr Lehrer Köbnecke, die Herren Candidaten Dr. Taubert, Dr. Weyhe, Dr. Theune, Dr. Salzmann bei uns beschäftigt gewesen und haben

in der Weise, wie es aus dem vorangehenden Bericht zu erkennen ist, gearbeitet und sich meinen und den Dank der Anstalt verdient.

4. In der Lehrer-Wittwen-Kasse befanden sich am Schlusse des Rechnungs-Jahres 1866 baar: 173 Thlr. 20 Sgr. 3 Pf. und 8100 Thlr. in Staatspapieren. Aus dem Ertrage dieses Stamm-Capitals, sowie aus den Beiträgen der Mitglieder wurden zwei Drittel zur Auszahlung der Pension an acht Wittwen verwendet, so daß jede 38 Thlr. erhielt. Durch den Tod der einen von ihnen, welcher im dritten Quartale des vorigen Jahres erfolgte, ist der Pensionssatz für das Jahr 1867 auf 47 Thlr. gestiegen, da die Kasse außer kleineren außerordentlichen Einnahmen insbesondere dadurch einen Zuwachs erhielt, daß ihr von dem practischen Wundarzte Herrn Dr. Kreibitz nach dem Wunsche seines Sohnes, des verstorbenen Collegen Dr. Kreibitz, 82 Thlr. als Betrag der Sterbekassengelder für denselben überlassen wurden.

Das Schüler-Stipendium,

welches nach den Statuten dazu bestimmt ist, dürftige, aber in jeder Hinsicht würdige Zöglinge der Anstalt, besonders in den oberen Klassen, zu unterstützen, und sie dadurch vor unzeitigem Verlassen der Anstalt oder vor Ueberanstrengung ihrer Kräfte, wodurch schon mancher talentvolle Schüler durch frühzeitigen Tod dem Vaterlande entzogen wurde, zu bewahren, hat auch in diesem Jahre, dem achten seit der Gründung desselben durch den Herrn Professor Dr. Strack, jetzigen Prorector der Königl. Realschule, unter Gottes Segen die wärmste Theilnahme gefunden, über welche wir hierdurch mit dem herzlichsten Danke Rechenschaft ablegen. Es gingen ein:

A. Aus dem Königl. Hause:

10 Thlr. von Sr. Königl. Hoheit dem Kronprinzen;

10 Thlr. von Ihrer Königl. Hoheit der Frau Kronprinzessin.

B. An anderen regelmäßigen Beiträgen:

10 Thlr. von den Herren: Fabrikbesitzer Sch..., den Banquiers Henning & König, Kaufmann Otto Forst und Fabrikbesitzer Halske;

6 Thlr. von dem Herrn: Rittergutsbesitzer Dr. Stroussberg;

5 Thlr. von den Herren: Fabrikbesitzer B. Schaeffer & Ahlemeyer, Chef-Redakteur Dr. Ventner;

4 Thlr. von den Herren: Prediger Wronsky in Döbberin, Concursumassen-Verwalter C. H. Schaeffer, Geh. Sanitätsrath Dr. Behsemeyer, Pianoforte-Fabrikant Theod. Stöcker, prakt. Arzt Dr. Meyer;

3 Thlr. von den Herren: Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrath und Unter-Staatssecretair Dr. Lehner, Banquier Wolff jun., Kaufmann Carl Giesel;

2 Thlr. von den Herren: Apotheker Scheller, Gutsbesitzer und Abgeordneter Binder auf Weichensdorf, Rentiers August und Albert Büniger, Frau Justizräthin Wilke, Frau C. Haacke, geb. Profe, Frau Antonie Elsner, Kanzleirath Laden, Gymnasiast Milewski, Geheimsecretair Dennerlein, Commerzienrath Janke, Ober-Consistorial-Rath Hermes, Sanitätsrath Dr. Steinrück, Banquier Adolph Schütt, Prediger Hausig in Kloxin, Kaufmann F. Lange;

1 Thlr. von den Herren: Sanitätsrath Dr. Reich, Sanitätsrath Dr. Kleinschmidt, Prediger Droyßen, Geh. Kanzleisecretair Kassa, Kaufmann G. Thies, Calculator Fröhner, Buchhändler F. W. Linde, Geh. Kanzleirath Matton, Kammermusikus Hanemann, Professor und Musikdirector Stern, Kanzleirath Zürn, Pastor Knaf, Kammerdiener Abel, Königl. Kassirer Winkelmann, Geh. Kanzleisecretair Th. Domnid, prakt. Arzt Dr. Riedel, Verlags-Buchhändler Bergemann, Banquiers B. & H., Dr. Zieten in Potsdam, Frau Wittwe Abeling, Frau Wittwe Willing, Ober-Primaner Lasser, Verlags-Kunsthändler Isidor Rocca, Kaufmann F. Collani, Kaufmann Raes, Prediger Stieglitz in Groß-Ludow, Geh. Kanzleirath Dufnagel, Professor Krönig;

20 Sgr. von dem Herrn Bäckermeister Knönagel;

15 Sgr. von dem Herrn Buchhalter Herold;

10 Sgr. von dem Herren Rechnungsrath Altmann;

5 Sgr. von dem Herrn Litteraten Fontane.

C. An außerordentlichen Beiträgen:

11 Thlr. 18 Sgr. als Ertrag einer Sammlung bei der Jahres-Zusammenkunft ehemaliger Zöglinge des Königl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums;

11 Thlr. 10 Sgr. von dem neunzigjährigen Herrn Dr. August Stöckich in Charlottenburg, durch Herrn Director Ranke überreicht;

10 Thlr. von dem Herrn Director Dr. Ranke;

5 Thlr. von den Herren: Staatsrath Professor Dr. Gelzer in Basel; Rittmeister und Rittergutsbesitzer v. Kalkreuth auf Weissensee, Dr. Kube, Ober-Primaner Anker bei seinem Abgange vom Gymnasium;

- 3 Thlr. 4 Sgr. von den Schülern der Ober-Prima;
 3 Thlr. von dem Herrn Universitätssecretair Dr. L. in H.;
 2 Thlr. 14 Sgr. 6 Pf. von den Schülern der Ober-Tertia Coet. I.;
 2 Thlr. von den Herren: Director Dr. Franz, Hof-Conditor Otto Voß, Studiosus Werner bei seinem Abgange zur Universität, Gymnasiast Kahle und Frau v. U. . . .;
 1 Thlr. 22 Sgr. von dem Herrn Professor Walter, als Rest von den Beiträgen zu einem Abschieds-Mahle;
 1 Thlr. von den Herren: Kaufmann Kuhlbrodt, Wein-Großhändler Wächter, Administrator Jüngling, Kaufmann Heppner, Kaufmann Köhler, Kaufmann Kiez, Rentier Bockelmann, Rentier Wieser in Fürstenwalde, Königl. Buchhalter Loubier, Stadtrath Deibel, Kassirer Stendell, Ober-Primaner Simonson, Predigtants-Candidat Schöne;
 20 Sgr. von dem Herrn Rentier Peters;
 15 Sgr. von den Herren: Kaufmann Gust. Kunow, Studiosus Baumbach bei seinem Abgange vom Gymnasium, Gymnasiast Janasz;
 10 Sgr. von dem Fabrikanten Herrn Altmann.

Außerdem sind dem Stipendium noch aus den Ueberschüssen der Leihbibliothek 30 Thlr., von dem Buchhändler Herrn W. Herz aus dem Betriebe der Schrift über L. Uhland von Herrn Professor Dr. Fof 6 Sgr. und von dem Herrn Friz Hayn für ein Exemplar 1 Thlr. zugesprochen. Exemplare dieser Schrift sind in der Besser'schen Buchhandlung und bei dem Unterzeichneten im Königl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasium zu haben. Ferner für 4 Exemplare einer Festsrede vom Herrn Prof. Boehm. 10 Sgr.

Besonderer Erwähnung werth ist noch folgende Gabe: Bei der Jahresversammlung ehemaliger Schüler des Königl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums am 18. October 1866 überreichte der praet. Arzt Herr Dr. Kiedel zum Besten des Schüler-Stipendiums 1 Thlr. 5 Sgr. nebst 1 Thlr. 28 Sgr., als den in 20 Jahren davon aufgelaufenen Zinsen zu 5 %, also 3 Thlr. 3 Sgr. Es hatten sich nämlich am 2. Juni des Jahres 1847 zu einem Festmahle im türkischen Zelte zu Charlottenburg folgende ehemalige Schüler des Königl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums vereinigt: 1) Adler I., 2) Adler II., 3) Arndt, 4) Bresemer, 5) Credé, 6) Fröhne, 7) Fürstenberg, 8) Gerber, 9) Gehrte, 10) Gerlach, 11) Gubitz, 12) Hennig, 13) Horckel, 14) Hubert, 15) Ideler, 16) Kempf I., 17) Kempf II., 18) Kempf III., 19) Karbe, 20) Kieckach, 21) Köhne, 22) Kriebel, 23) Lisco, 24) Müßell, 25) Neumann, 26) Picht, 27) Pistor, 28) Pohlandt, 29) Poselger, 30) Kiedel, 31) Roland, 32) Samelson, 33) Schmidt, 34) Severin, 35) Soltmann, 36) Spilleke, 37) Tappert, 38) Trahdorf, 39) Wollny, 40) Braun, der aber nicht erschienen war. Von dem für das Festmahl zusammengelegten Gelde waren 1 Thlr. 5 Sgr. übrig geblieben, die Herr Dr. Kiedel an sich nahm, und mit so großer Treue verwaltete. Alle damaligen Theilnehmer, welche dieses lesen, werden sich gewiß über ihren treuen Verwalter freuen und die Verwendung des Geldes billigen. Wir selbst sagen dem Herrn Dr. Kiedel noch einmal unsern herzlichsten Dank.

Zuletzt wollen wir eine recht erfreuliche Kapital-Vermehrung mittheilen, die dem Schüler-Stipendium zu Theil geworden ist. Am 4. April d. J. feierten ehemalige Schüler des Königl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums das 25jährige Jubiläum des Herrn Directors Ranke. Zum bleibenden Andenken an diese Feier wurde am 25. Mai im Saale des Gymnasiums von einer Deputation der ehemaligen Schüler eine 5procentige Berliner Stadtobligation von 25 Thlr. der Verwaltung des Stipendiums übergeben. Auch dafür sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.

Durch diese Einnahmen ist der Kapitalbesitz des Stipendiums auf 3400 Thlr. in Staatsschuldscheinen gestiegen, wozu noch die Berliner Stadtobligation von 25 Thlr. kommt, so daß wir 119 Thlr. 18 Sgr. 9 Pf. an zwei würdige Zöglinge der Anstalt vertheilen können.

Aus der Leihbibliothek sind im Verlaufe des Jahres an 29 Schüler 184 Schulbücher verliehen worden.
 Oberlehrer Rehbein, als Schatzmeister.

C. Verfügungen der Behörden.

1. Vom 27. November 1866. Die Leistungen im Turnen sollen überall in den Semester-Censuren und in den Abiturienten-Zeugnissen erwähnt werden.

2. Vom 27. November 1866. Zur Zeit der Cholera dürfen die Schulen nicht ohne dringende Noth geschlossen werden.

3. Vom 19. Februar 1867. Behufs des Austausches sind von jetzt ab 273 resp. 274 Exemplare des Programms einzusenden.

4. Vom 1. September 1867. Um die Mittel zur fernerweiten Verbesserung der Lehrerbefoldung in den vereinigten Anstalten, insbesondere an der Realschule und der Vorschule, zu gewinnen, hat Se. Excellenz der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, Herr v. Mühlner, auf den

Antrag eines königlichen Hochlöblichen Provinzial-Schul-Collegiums genehmigt, daß das Schulgeld in allen Klassen der vereinigten Anstalten vom 1. October d. J. ab um 1 Thlr. jährlich erhöht werde. Viertel-jährlich sind danach statt 6³/₄ Thlr. jetzt 7 Thlr. praenumerando Schulgeld zu erheben.

5. Vom 16. September. Der katholische Religions-Unterricht wird fortan in 6 Classen-Abstufungen in den Stunden Dienstag und Freitag von 11—12 Uhr im Local der St. Hedwigspfarfschule von dem geistlichen Rath Müller, dem Curatus Ritter, den Caplänen Hein, Theinert, Scholz und dem Lehrer Fritsch erteilt werden.

D. Statistische Nachrichten.

Im Sommer-Semester des vergangenen Jahres betrug die Gesamtzahl der Schüler des Gymnasiums 620; in dem jetzt zu Ende gehenden Sommer-Semester waren in Ober-Prima 27, in Unter-Prima 30, in Ober-Secunda 46, in Unter-Secunda Coet. I. 39, Coet. II. 40, in Ober-Tertia Coet. I. 37, Coet. II. 32, in Unter-Tertia Coet. I. 39, Coet. II. 42, in Quarta Coet. I. 42, Coet. II. 51, in Quinta Coet. I. 51, Coet. II. 51, in Sexta Coet. I. 49, Coet. II. 50. Zusammen in 15 Klassen 626 Schüler.

Zu Ostern gingen 9 Schüler mit einem Zeugniß der Reife ab: 1) Felix Semmler, geb. aus Berlin, evang. Conf., 18 J. alt, war 9 J. im Gymn., 2 J. in Prima, studirt Mathematik. 2) Paul Geppert, geb. aus Berlin, evang. Conf., 18 J. alt, war 5 J. im Gymn., 2 J. in Prima, studirt Philologie. 3) Leo Fröhner, geb. aus Berlin, evang. Conf., 21 J. alt, war 11 J. im Gymn., 2¹/₂ J. in Prima, studirt Theologie. 4) Paul Benoit, geb. aus Berlin, evang. Conf., 18 J. alt, war 9 J. im Gymn., 2 J. in Prima, zum Kaufmannsstande. 5) Richard Bohn, geb. aus Berlin, evang. Conf., 17 J. alt, war 8¹/₂ J. im Gymn., 2 J. in Prima, zum Baufach. 6) Oscar Adams, geb. aus Berlin, evang. Conf., 19 J. alt, war 10 J. im Gymn., 2 J. in Prima, studirt Philologie und Geschichte. 7) Adolf Partisch, geb. aus Berlin, evang. Conf., 19 J. alt, war 7¹/₂ J. im Gymn., 2 J. in Prima, studirt Jura. 8) Ernst Kaufester, geb. aus Frankfurt a. D., evang. Conf., 19 J. alt, war 9 J. im Gymn., 2 J. in Prima, studirt Jura. 9) Louis Kiedel, geb. aus Berlin, evang. Conf., 18 J. alt, war 5¹/₂ J. im Gymn., 1¹/₂ J. in Prima, zur königl. Marine.

Außerdem gingen ab oder verlassen uns jetzt, aus Unter-Prima: Ferdinand v. Kuville zum Militair, Oscar Herz zum Kaufmannsstande.

Aus Ober-Secunda: Gilbert D'Grady zum Militair, Hermann Groß zur Intendantur, Max v. Wedell zum Militair.

Aus Unter-Secunda Coet. I.: Fritz Hayn zum Militair, Otto Jäger wird Landwirth, Otto Kassa seiner Gesundheit wegen, Felix Philippi, Max Stephani, Franz Willmanns zum Kaufmannsstande.

Aus Unter-Secunda Coet. II.: Carl Haase, Otto Heinrich, Hugo Kollner, Carl Schnur, Otto Käz zum Kaufmannsstande, Paul Kraaz zum Militair.

Aus Ober-Tertia Coet. I.: Paul Holder-Egger zur Realschule, Johannes Wille seiner Gesundheit wegen.

Aus Ober-Tertia Coet. II.: Hans Draheim, Ludwig Neumann, Max Schwemer auf andere Gymnasien, Heinrich Schmidt wird Seemann, Max Müller zur Marine.

Aus Unter-Tertia Coet. I.: Heinrich Hentschel, Alex Hundrich, Ernst Herrmann auf andere Gymnasien, Paul Meyer, Wilhelm Steinfke, Max Grieben zum Militair, Julius Schuske wird Apotheker, Joh. Ansförge Missionar, Max Jekel auf ein anderes Gymnasium.

Aus Unter-Tertia Coet. II.: Paul Caspari, Louis und Max v. Daniels, Richard Janke, Curt Neumann, Ulrich Neumann, Alexander Torgany auf andere Anstalten, Ernst Dröse zur Realschule, Hermann Jacoby zum Bureaufache, Emil la Grange zum Kaufmannsstande, Paul Stahlknecht zum Privatunterricht.

Aus Quarta Coet. I.: Johannes Boorberg, Georg Bierhuff zur Realschule, George Standt, Eugen v. Koeder, Friedrich Jülicher auf andere Anstalten, Richard Grafmann zum Privatunterricht.

Aus Quarta Coet. II.: Paul Bellermann zum Kaufmannsstande, Paul Vogel zum Handwerk.

Aus Quinta Coet. I.: Max und Ernst Tschow zum Privatunterricht.

Aus Quinta Coet. II.: Paul v. Bressensdorf, Carl Heyne auf andere Gymnasien, Reinhold Kuhnke nach Friesack, Oscar Siebert zur Realschule.

Aus Sexta Coet. I.: Thassilo Manhold zur Realschule, Adolf Pawlowski zum Cadetten-Corps.

Aus Sexta Coet. II.: Julius Arlt auf ein anderes Gymnasium, Iwan Haas zum Cadetten-Corps, Max Magdeburg zur Realschule, Bernhard Schröder aufs Land, Albert Schulz in die Handelsschule.

Zwei sehr liebe und wadere Schüler Hans Dohm aus Quarta und Conrad Dam aus Ober-Tertia haben wir zu unserm großen Schmerze durch den Tod verloren.

E. Vermehrung des Lehr-Apparats.

1. An Geschenken erhielt die Lehrer-Bibliothek durch ein Hochlöbliches königliches Provinzial-Schul-Collegium: Stillfried, Monumenta Zollerana. Bd. I.—VII. und 1 Bd. Register. — Gerhard, Etruskische Spiegel, Lieferung 18. und Archäologische Zeitung, Jahrgang 1866. — Gruner, Keplers wahrer Geburtsort. — Von den Herren Herausgebern: Geppert, M. Acci Plauti Truculentus, Poenulus, Epidicus, Casina, Berol. 1863—66. — Förster, Berliner Astronomisches Jahrbuch 1869. — Preuß, Comparative Darstellung des Lehrgebäudes der verschiedenen christlichen Kirchenparteien, von Winer, 3te Ausgabe. — Bekker, die Reform des Hypothekenwesens, Berlin 1867.

Außerdem wurden angeschafft: Willner, Lehrbuch der Experimentalphysik, Leipzig 1863—65. 2 Bde. — Brandis, Handbuch der Geschichte der griechisch-römischen Philosophie III. 1ste und 2te Abtheilung. — Kante, Englische Geschichte, Bd. 6. — Oeuvres de Frédéric le Grand, Berlin 1846—56. 30 Bde. — Kirchhoff, die homerische Odyssee, Berlin 1859. — Bartsch, Chrestomathie de l'ancien Français. Leipzig 1866. — Piliencron, die historischen Volkslieder der Deutschen, Leipzig 1865 und 66., 2 Bde. — Kopsch und Westphal, Metrik der Griechischen Dramatiker und Lyriker; 5 Bde. — Visco, zur Kirchengeschichte Berlins, Berlin 1857. — Clinton, Fasti Hellenici, Oxford, 3 Bde. — Droysen, Geschichte der preussischen Politik III. 3, der Staat des großen Kurfürsten. — Uhland's Schriften zur Geschichte der Dichtung und Sage, Bd. 2 und 3. — Erdmannsdörffer, Urkunden und Altentüde zur Geschichte des Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg, Bd. 2. — Koberstein, Grundriß der deutschen National-Literatur, 3ter Theil. — Jacob Steiner, Vorlesungen über synthetische Geometrie, bearbeitet von Geiser und Schröter. — Uhland, Alte hoch- und niederdeutsche Volkslieder in fünf Büchern, Stuttgart 1844 und 55. — Hübner, Hermes, Zeitschrift für klassische Philologie, Bd. I. II. 2.

Fortgesetzt wurden: Brehm, Illustriertes Thierleben. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. — Poggendorf, Annalen der Physik. — Crell, Journal für die reine und angewandte Mathematik. — Fleckeisen und Masius, Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. — v. Leutsch, Philologus. — Kühn, Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung. — Welcker und Ritschl, Rheinisches Museum. — Stiehl, Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung in Preußen. — Foß, Zeitschrift für die preussische Geschichte und Landeskunde.

Die Schüler-Lesebibliothek wurde im Winter von 112 + 87 und im Sommer von 94 + 73, zusammen von 366 Lesern benutzt. Neu angeschafft wurden außer den Fortsetzungen neu erschienener Werke: C. Kufß, in der freien Natur; das große Völker- und Naturleben; physiognomische Züge aus fernen Welttheilen; Ferd. Schmidt, Geschichte des deutschen Volkes; Rabert, der Nibelunge Liet mit Wörterbuch; Simrok, Handbuch der deutschen Mythologie; Körner, illustrierte geographische Bilder aus Oesterreich; Franz Hoffmann, Abendstunden; Friedr. Hoffmann, die Eroberung von Jerusalem durch die Kreuzfahrer; Hoytt, Abenteuer in den Wildnissen von Australien; C. Kufß, Meine Freunde; mehrere Jugendschriften von Neritz, Hoffmann, Dielis. An Geschenken erhielt die Schülerbibliothek von dem Verlagsbuchhändler Herrn G. Hempel: Zimmermann, das Humboldt-Buch; Bulwer, Schiller's Leben und Werke; Kütde, Compendium der allgemeinen Erdkunde; Wilson, die fünf Pforten zur Erkenntniß, deutsch von Zimmermann; Herzsprung, Lehrbuch der Kalligraphie; Kohlfs, Leitfaden der Formen-, Vermessungs- und Berechnungslehre; Fr. Förster, Preussische Geschichte; Schwinger, die Preussische Geschichte in Schilderungen und Darstellungen berühmter Geschichtsschreiber; Zimmermann, populäres Handbuch der physischen Geographie; Gellert's Fabeln und Erzählungen. Herr V. Arends schenkte seinen Leitfaden der Stenographie. Außerdem erhielt die Bibliothek zum Geschenk mehrere werthvolle Bücher von den Ober-Tertianern Bohl, Max Müller, Holder-Egger, Ad. Sommer, Wagner. Bei der Vertheilung der Bücher leisteten mit der größten Bereitwilligkeit und Ausdauer hilfreiche Hand die Unter-Secundaner Geppert und Clausius. Die Einnahme betrug 61 Thlr., die Ausgabe 58 Thlr. 25 Sgr., Bestand 1 Thlr. 5 Sgr.

2. Angeschafft wurden folgende Musikalien: Lieder für Männerchor von Mendelssohn und Zelter. Chorstimmen zu Händels Messias. Chorstimmen zum Wasserned von Wüerst.

3. Für das physikalische Cabinet wurden angeschafft: Eine elektrische Batterie von sieben Flaschen, nebst mehreren kleinen Apparaten.

F. Oeffentliche Prüfung.

Am 27. September.

Vormittags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Ober-Tertia.	Coet. I.	Xenophon. Oberlehrer Rehbein.
		Ovid. Dr. Taubert.
	Coet. II.	Mathematik. Lehrer Dr. Schulze.
Unter-Secunda.	Coet. I.	Homer. Professor Böhmer.
	Coet. II.	Deutsch und Cicero. Professor Walter.
		Hebräisch. Lehrer Könnede.
Ober-Secunda.		Mathematik. Professor Schellbach.
Unter-Prima.		Französisch. Lehrer Dr. Zmelmann.
Ober-Prima.		Geschichte und Geographie. Oberlehrer Dr. Preuß.
		Tacitus. Professor Zumpt.

Chor aus Händels Messias.

Entlassung der Abiturienten durch den Direktor.

Chorlied von Mendelssohn.

Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Sexta.	Coet. II.	Religion. Lehrer Könnede.
	Coet. I.	Deutsch und Rechnen. Dr. Behnde.
Quinta.	Coet. II.	Geographie. Dr. Braumann.
	Coet. I.	Latem. Dr. Schumacher.
Quarta.	Coet. II.	Cornel. Nepos. Lehrer Martiny.
	Coet. I.	Griechisch. Lehrer Dr. Bernhardt.
Unter-Tertia.	Coet. II.	Religion. Dr. Zeféli.
	Coet. I.	Caesar. Oberlehrer Dr. Badstübner.

Zu diesen Schul-Feierlichkeiten habe ich die Ehre, im Namen der Anstalt ehrerbietigst einzuladen: den königlichen Wirklichen Geheimen Staatsminister für die geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, Herrn v. Mühler Excellenz, und die sämtlichen Herren Räte dieses Hohen Ministeriums, Se. Excellenz den Herrn Ober-Präsidenten Staatsminister v. Jagow, den Herrn Geheimen Rath Reichenau, und die Herren Räte des königlichen Consistoriums und Schul-Collegiums der Provinz Brandenburg; die Eltern und Pfleger unserer Zöglinge und alle, welche der Bildung der Jugend ein lebendiges Interesse widmen.

Zur Besprechung über Schul-Angelegenheiten werden vom 30. September und in den ersten Tagen des Octobers in den Vormittagsstunden bereit sein: für das Gymnasium der Unterzeichnete, für die Realschule Herr Prorector Dr. Strack, für die Vorschule Herr Lehrer Möllinger, beide in ihren Amtszimmern, Kochstraße Nr. 66., für die Elisabethschule Herr Professor Flaschar, Kochstraße Nr. 65.

Der Winter-Cursus beginnt in sämtlichen Anstalten am 14. October.

Kante.

Ober-Tertia.

Unter-Secund

Ober-Secund
Unter-Prima.
Ober-Prima.

Entlass

Sexta.

Quinta.

Quarta.

Unter-Tertia.

Zu diesen Schul-Fe-
den königlichen Wirklichen
gelegenheiten, Herrn v. Müll-
Se. Excellenz den Herrn
Reichenau, und die Herre
Brandenburg; die Eltern in
lebendiges Interesse widmen.

Zur Besprechung üb-
des Octobers in den Vormit-
schule Herr Prorector Dr. C
zimmern, Kochstraße Nr. 66.,
Der Winter-Cursus

B.I.G.

M

Y

C

Grauskala #13

A 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

g.
bein.
hulze.
fessor Walter.
ellbach.
elmann.
Oberlehrer Dr. Preuß.
Direktor.
Behnde.
tity.
hardt.
bstübner.
Anstalt ehverbietigt einzuladen:
Unterrichts- und Medizinal-An-
Räthe dieses Hohen Ministeriums,
w, den Herrn Geheimen Rath
Schul-Collegiums der Provinz
che der Bildung der Jugend ein
eptember und in den ersten Tagen
der Unterzeichnete, für die Real-
Mllinger, beide in ihren Amts-
shar, Kochstraße Nr. 65.
October.

Kanke.